

## **Kriterien für die Mentorenauswahl**

### **Der Mentor begegnet dem Anwärter und der Ausbildung mit einer positiven Grundhaltung.**

- Er ist fähig, sein eigenes Handeln und seinen Unterricht zu reflektieren.
- Er achtet auf eine wertschätzende Kommunikation.
- Er ermöglicht dem Anwärter, sich als Lehrerpersönlichkeit zu entwickeln.
- Er sieht Kritik als Chance zur gemeinsamen Entwicklung.

### **Der Mentor ermöglicht dem Anwärter kompetenzorientierten Lernfeldunterricht.**

- Er stellt die aktuellen Lehrpläne und die aktuelle didaktische Jahresplanung zur Verfügung und führt in die „Handhabung“ ein.
- Er zeigt dem Anwärter das Erstellen von Lernsituationen.
- Er zeigt Unterricht in vollständigen Handlungen und reflektiert diese.
- Er plant handlungsorientierte Leistungsnachweise, führt diese durch und reflektiert sie.
- Er verfügt über eine hohe Medienkompetenz und ein vielfältiges Methodenrepertoire.

### **Der Mentor bespricht mit dem Anwärter die gehaltenen Stunden nach.**

- Er kennt und beachtet Besprechungs- und Feedbackregeln.
- Er formuliert mit dem Anwärter zusammen Erhaltungs- und Verbesserungsziele.
- Er ermutigt den Anwärter, Neues auszuprobieren und ist dabei Vorbild.
- Er ist grundsätzlich offen und unterstützt neue Wege bei der Umsetzung eines Themas.
- Er hat einen Blick für das Wesentliche und beschränkt sich auf einige Punkte.

### **Der Mentor schätzt den Entwicklungsstand des Anwärters realistisch ein.**

### **Der Mentor schult den Anwärter im Bereich der Fachdidaktik.**

### **Der Mentor weist den Anwärter in die Verwaltungsarbeit ein.**

Als Schulleiterin oder Schulleiter können Sie z.B. durch eine entsprechende Nennung bei der Schuljahresanfangskonferenz dem Kollegium deutlich machen, wer diese wichtige Aufgabe an Ihrer Schule übernimmt.